



Antrag:

Der Magistrat wird gebeten,

- a) die Planungen zur Offenlegung des Teilabschnitts des Wellritzbaches im Bereich der Blücherschule und des Blücherplatzes im Rahmen des Programms ‚Bäche ans Licht‘ nicht weiter zu verfolgen,
- b) zu prüfen, ob die Offenlegung eines Teilabschnitts Wellritzbachs in der Blücherstraße so geplant werden kann, dass eine Attraktivität für kindliche ‚Wasserspiele‘ in ausreichender Entfernung zum Schulhof der Blücherschule und zum Blücherplatz ausgeschlossen werden kann.

Begründung:

Als Begründung lassen wir nachstehend die kommissarische Schulleiterin der Blücherschule, Stephanie Wolf, zu Wort kommen, die die Bedenken der Schulleitung und des Schulleiternbeirates in einem Brief an den Herrn Ortsvorsteher authentisch vorgetragen hat. Hier die wichtigsten Auszüge:

„Vorweg möchte ich festhalten, dass ich eigentlich derartige Projekte und Stadtverschönerungen/Renaturierungen immer begrüße. Doch sollten diese Vorhaben in Bezug auf Standort, Pflege und Nutzung vorab genau betrachtet und geprüft werden.

Aus diesem Grund möchte ich meinen Standpunkt, den sowohl das Kollegium als auch die Mitglieder des Schulleiternbeirates teilen, in diesem Schreiben kurz darlegen.

Ich sehe die geplante Installation einer Bachoffenlegung inklusive den Spielstationen verbunden mit einem hohen Aufforderungscharakter für Kinder, was grundsätzlich sehr positiv zu werten ist. Jedoch gehe ich davon aus, dass für die Beaufsichtigung der Kinder während der Pausen durch pädagogisches Personal dringend eine erhöhte Anzahl an Aufsichtspersonen notwendig wird. **Dieses Personal fehlt!**

Außerdem werden Kinder verstärkt mit durchnässter Kleidung versorgt werden müssen. Die Kleidung muss vorrätig sein, Rückläufe von ausgeliehenen Kleidungsstücken erfolgt nicht bzw. nur langsam und die Kinder brauchen beim Kleidungswechsel (nasse Kleidung lässt sich nur schwer abstreifen) häufig Unterstützung. **Dieses Personal fehlt!**

Wir haben täglich mit der Verschmutzung des Schulhofes zu kämpfen. Unser Hausmeister läuft jeden Morgen ab 7.00 Uhr über den Schulhof und sammelt Müll, Glas und auch mal Spritzen ein. Aus Sicherheitsgründen sehe ich eine tägliche Reinigung des Bachlaufs (Rinne) für dringend notwendig. Dies kann unser Hausmeister nicht zusätzlich leisten. **Dieses Personal fehlt!**

Auch wäre ein Abstellen und nach Bedarf Anstellen der Wasserzufuhr für den Wasserlauf durch uns wünschenswert, sofern die Bachoffenlegung denn doch entgegen unserer Bedenken käme.

Dies ist unser Standpunkt (Kollegium und SEB) zum Thema „Bachoffenlegung auf dem Schulhof der Blücherschule“.

Nun zu unserer Positionierung für die Bachoffenlegung auf dem Blücherplatz.

Auch hier sehen wir ein zunehmendes Vermüllen.

Die Befürchtung besteht, dass bei fehlender regelmäßiger (täglich)er Pflege, das Gewässer schnell zu einer stinkenden Kloake wird. Auch die erhöhte Gefahr, dass Glasscherben im Bachlauf liegen und sich Kinder daran verletzen könnten, sehen wir als begründet. Grund für diese Befürchtungen sind die Zunahme von Müll, Glas und menschlichen Exkrementen auf dem Blücherplatz. Immer wieder urinieren die Besucher des Spielplatzes in die Hecken und koten Spielgeräte ein, obwohl ja eigentlich eine Toilettenanlage vorhanden wäre, die allerdings immer verschlossen ist.

Ein Spielplatz und ein schöner Bachlauf mit attraktiven Spielgeräten brauchen regelmäßige Pflege. **Dieses Personal fehlt!**

Nebenbei möchte ich hier noch einmal anmerken, dass ich es für notwendig erachte, auf dem Blücherplatz einen Sozialarbeiter fest zu verorten, denn für sowohl Kinder, Jugendliche und Eltern wäre eine derartige Maßnahme sehr sozial integrierend, hilfreich, unterstützend und bürgernah. **Dieses Personal fehlt!**

Ich hoffe, dass Sie meine bzw. die Bedenken des Kollegiums und des Schulelternbeirates gegen die Bachoffenlegung auf dem Schulhof der Blücherschule als auch gegen die Bachoffenlegung auf dem Blücherplatz nun nachvollziehen können und diese in Ihren Entscheidungsprozess mit einfließen werden“.